



Wahlprüfsteine zur Oberbürgermeisterwahl am 23.09.2018 in Potsdam

Sehr geehrte Frau Armbruster,

Sie kandidieren für das Amt der Potsdamer Oberbürgermeisterin. Die KiTa-Landschaft in Potsdam steht aktuell und auch zukünftig vor großen Herausforderungen. Als Interessenvertretung der Potsdamer KiTa-Eltern und Kinder möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich mit Ihrem KiTa-Programm den Potsdamer Eltern als Wähler vorzustellen. Wir danken Ihnen für kurze und prägnante Antworten per E-Mail bis zum **11.09.2018**. Bitte beachten Sie, dass wir die Fragen, Ihre Antworten und ggf. ein Fazit den Potsdamer Eltern über unseren E-Mail-Verteiler und auf Facebook zugänglich machen werden. Vielen Dank.

Freundliche Grüße

Ihr Vorstand des KiTa-Elternbeirates Potsdam

Nr.	Frage des KiTa-Elternbeirates	Antwort Janny Armbruster
Themenkomplex: Kitaplätze		
1.	Welche Ideen haben Sie, dem immer größeren Bedarf an wohnortnahen Kitaplätzen in unserer wachsenden Stadt kurzfristig zu begegnen?	Ich denke, dass es darauf ankommt, die schon geplanten Investitionen zum Bau von Kindertagesstätten möglichst rasch umzusetzen und in der Zukunft alle Möglichkeiten auszuschöpfen, dort, wo neue Wohnungen entstehen, bereits mit den Wohnungen auch die benötigten KITA's fertigzustellen. Dort, wo das die Investitionskraft der Stadt übersteigt, müssen die Investoren auch zum Baum von KITA-Einrichtungen verpflichtet werden.
2.	Welche Möglichkeiten sehen Sie, die KiTa- und Schulplanung aufeinander abzustimmen, so dass in jedem Sozialraum neben ausreichend Kitaplätzen auch genug Schul- und Hortplätze zur Verfügung stehen?	Große. Es sollte kein Zweifel daran bestehen, dass die Planungen für den KITA- und den Schulbereich aufeinander abgeglichen werden. Sollte das tatsächlich wegen der unterschiedlichen Zuständigkeiten in der Verwaltung auf Hindernisse stoßen, gehörte das zu meinen ersten Aufgaben, solche Hindernisse zu beseitigen und fachbereichsübergreifendes Arbeiten zu fordern.

KiTa-Elternbeirat Potsdam



Nr.	Frage des KiTa-Elternbeirates	Antwort Janny Armbruster
3.	Wann wird es unter Ihrer Führung als neue Oberbürgermeisterin ein Online-KiTa-Portal geben und welche Funktionalitäten wird dieses Portal haben (z.B. Antrag Rechtsanspruch, Beantragung Kitaplatz, transparente Vergabe der Kitaplätze)?	<p>Die bereits begonnenen Bemühungen um ein Online-KITA-Portal müssen endlich zu einem Ergebnis geführt werden. Die Schwierigkeiten, die daraus resultieren, dass es so viele verschiedene KITA-Träger gibt, dürfen das nicht verhindern. Gegebenenfalls würde ich die Auftragsvergabe davon abhängig machen, dass sich die bewerbenden Träger an dem Portal beteiligen.</p> <p>Ein Online-KiTa-Portal sollte selbstverständlich möglichst alle Aufgaben bündeln und den Eltern, die einen KITA-Platz suchen, alle Leistungen vom Antrag auf Bestätigung des Rechtsanspruchs bis zum Vertragsabschluss anbieten.</p>
Themenkomplex: Betreuungsqualität, Fachkräftemangel		
4.	Einen Kitaplatz zu haben ist wichtig. Viele Eltern haben konkrete Konzeptvorstellungen und wünschen sich einen guten Kitaplatz für ihr Kind. Welche Aktivitäten zur Verbesserung der Betreuungsqualität in den Potsdamer Einrichtungen planen Sie?	<p>Hier gilt es zum einen, über die Auswahl der KITA-Träger und auch durch kommunale Kitas für Vielfalt und hohe Qualität zu sorgen. Zum anderen strebe ich an, dass trotz der Herausforderungen in der wachsenden Stadt mittelfristig alle Kitas einen Platzzahlpuffer von 5 bis 10 Prozent haben, sodass die Kitawahl auch zwischen unterscheidbaren Konzeptionen leichter möglich wird.</p> <p>Daneben und zunehmend wichtig scheint mir, die Forderungen an das Land auf Verbesserung des Betreuungsschlüssels und Beteiligung an den Kosten für erweiterte Betreuungszeiten konsequent und nachdrücklich zu vertreten.</p>
5.	Viele Kitaplätze können nicht vergeben werden, weil Erzieher fehlen. Was werden Sie konkret in Potsdam tun, um dem Fachkräftemangel im Erzieherberuf entgegenzutreten?	<p>Es ist m.E. von großer Bedeutung, dass umgehend zusätzliches Fachpersonal ausgebildet wird. Weiterhin sollten die Wertschätzung für den Beruf und auch die Gehälter steigen, damit der Beruf der Erzieherin oder Erzieher attraktiver wird. Hier sind aber vor allem auch die Tarifparteien gefragt. Der ErzieherInnenberuf ist im Deutschen Qualifikationsrahmen auf Niveaustufe 6 angesiedelt. Ich werde mich, wo ich kann, für mehr Anerkennung des Berufs – auch gehaltsmäßig - einsetzen. Hier sind jedoch vielmehr Bund und Land in der Verantwortung. Ich unterstütze auch, soweit es das Amt zulässt, Verdi in dem Kampf um günstigere Gehälter. Formal werde ich jedoch auf der anderen Seite der kommunalen Arbeitgeber sitzen, jedoch offen für die Forderungen der Gewerkschaften sein.</p>

KiTa-Elternbeirat Potsdam



Nr.	Frage des KiTa-Elternbeirates	Antwort Janny Armbruster
6.	Sollte es keine Landeslösung für die Finanzierung der langen Betreuungszeiten in 2019 geben, werden Sie als zukünftige Oberbürgermeisterin die freiwilligen Zahlungen der Stadt Potsdam für das Personal fortsetzen?	Ja, denn es geht nicht, die betroffenen Eltern hinzuhalten. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt würde ich die bereits gewährte Unterstützung fortführen. Aber ich werde auch die Auseinandersetzung mit dem Land weiterführen.
7.	Wie werden Sie die Betreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf oder Migrationshintergrund unterstützen?	Auch hier gilt es, die Träger finanziell besser auszustatten, um den für die Betreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf – gleichgültig, woraus dieser resultiert – erhöhten Aufwand bestreiten zu können, vor allem mit mehr und qualifizierterem Personal. Zurzeit unterstützt das Land ein Jahr lang das geflüchtete Kind in einer Kita mit 150 Euro. Ich werde mich für eine Flexibilisierung einsetzen, sodass bei Bedarf die Förderung mindestens um ein halbes Jahr verlängert wird.
Themenkomplex: Elternbeiträge		
8.	Das Ringen um eine Lösung zur Rückerstattung der nachweislich überhöhten Elternbeiträge dauert nun schon viele Monate. Unterstützen Sie die Variante 5.1 des örtlichen Elternbeirates? Wenn nein, warum nicht?	Der Jugendhilfeausschuss hat die Prüfung von 5.1 mit Erweiterungen in eine Art Kommission verwiesen. Das unterstützen SPD, CDU und Linke. Auch wir Grünen werden dem Votum voraussichtlich folgen, obwohl wir die Variante 4.1. als sozial gerechter einstufen.
9.	Welche der vorgelegten Varianten zur Rückerstattung der Elternbeiträge für den Zeitraum 2016-2018 unterstützt Ihre Fraktion und warum?	s.o.
10.	Wann werden Sie für das Jahr 2015 eine tragfähige Lösung zur Rückerstattung vorlegen?	Ich gehe davon aus, dass die Lösung für das Jahr 2015 unmittelbar nach einer Entscheidung für die Jahre 2016 bis 2018 getroffen werden kann.



Nr.	Frage des KiTa-Elternbeirates	Antwort Janny Armbruster
11.	Wird es unter Ihrer Führung eine Aufarbeitung der begangenen Fehler bezüglich der Kalkulation der Elternbeiträge in der Verwaltung geben?	<p>Selbstverständlich. Allerdings geht es mir dabei zuallererst um die Aufdeckung der Gründe für die fehlerhafte Kalkulation und die mangelhafte Kommunikation zwischen Verwaltung und Stadtverordnetenversammlung. Mir ist bewusst, dass die politische Hauptverantwortung bei der damaligen Beigeordneten liegt, die nicht mehr persönlich verantwortlich gemacht werden kann.</p> <p>Bei der Einführung der Elternbeitragsordnung war es politischer Wille der SPD, Der Linken und der Anderen, dem Kämmerer folgend, die Besserverdiener mehr zu belasten und die unteren Einkommen zu entlasten. Zumindest unser Vertreter im Jugendhilfeausschuss hat sich diesen Robin Hood-Prinzip nicht angeschlossen. Die Tragweite der Fehlkalkulation war aber auch für uns nicht erkennbar.</p>
Themenkomplex: Stadtverwaltung, Jugendamt		
12.	Denken Sie, dass der Bereich Kindertagesbetreuung im Jugendamt personell gut genug aufgestellt ist, um den wachsenden Herausforderungen rund um die KiTas in Potsdam gerecht zu werden? Was würden Sie ggf. verändern?	<p>Es ist derzeit ohnehin eine Evaluation des Jugendamtes vorgesehen. Ich werde mich, wie oben schon kurz erwähnt, für kommunale Kitas einsetzen. Einerseits gibt es der Stadt das Satzungsrecht zurück, andererseits haben wir dann Referenzkitas, die einen besseren Vergleich mit den Kitas der freien Träger ermöglichen. Dafür wird auch mehr Personal nötig sein.</p>
13.	Wo sehen Sie als Oberbürgermeisterkandidatin noch Potenzial, die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Potsdamer KiTa-Eltern im Rahmen des KiTa-Elternbeirates zu unterstützen?	<p>Ich habe den Eindruck, dass es dazu hinreichende institutionalisierte Möglichkeiten gibt. Wichtiger scheint mir deshalb, die Kultur des Umgangs zu verbessern. Damit meine ich nicht, dass ich mir alle Vorschläge und Anregungen des KITA-Elternbeirates zu eigen machen würde, aber ich verspreche, dass ich sie mit großem Respekt ernsthaft prüfen und mit den Betroffenen erörtern würde, so dass am Ende eine Regelung stünde, die möglicherweise nicht alle Wünsche gerecht werden kann, die aber alle Beteiligten akzeptieren könnten.</p>